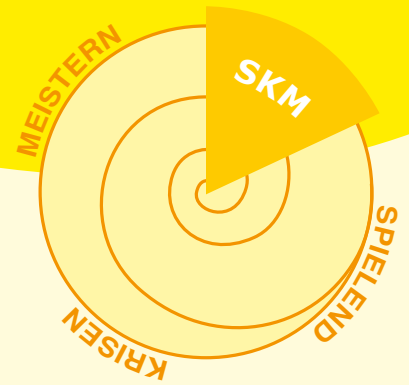


## spielerische, kreative Methoden - SKMk -



### ist hilfreich, wenn Ihr Kind

- sich auffällig verhält
- Ängste hat
- unter Lern-/Schulproblemen leidet
- in einer schwierigen Phase ist oder war

### Wir arbeiten mit ...

- Symbolen (da Probleme oft in der vorsprachlichen, der „Phantasie+Bilder“phase entstehen)
- Märchen, Geschichten hören oder selbst erzählen

### Wichtig: Es gibt immer gute Lösung!

- dem Nachspielen eigener Erfahrungen (\*)
- Imaginationen (sich etwas vorstellen)
- Rollenspielen (mit Figuren, Stofftieren, persönlich)
- Malen (Darstellen der „inneren Bilder“ des Problems, der Lösung)
- Kreativität: Erschaffen eigener Kraftsymbole, „Helfer“ (verschiedene Materialien)
- Innerer Ruhe und Achtsamkeit („langames Tun“)
- dem, was das Kind bringt (prozessorientiert, kein starres Programm)

### um ...

- die „Botschaft“ hinter den Gefühlen zu verstehen
- „problematische Muster“ im Umfeld zu entdecken
- frühere Angst erregende Erfahrungen durch neue freundliche Erfahrungen zu relativieren (\*)
- Lösungsideen zu entwickeln
- die neuen Lösungen spielerisch auszuprobieren
- und im Alltag umzusetzen
- mehr Selbstsicherheit, Stärke (durch neue Strategien, Kraftquellen)
- und mehr Präsenz und verbesserte Selbsteinschätzung zu entwickeln
- einen verständnisvollen, vertrauten Rahmen zu bieten
- in den „motivierten“ Leistungsmodus zu kommen (\*\*)
- Umgang mit Gefühlen (emotionale Kompetenz) zu üben

(\*) Kinder „lernen“ über das „Spiegeln“ (Nachahmen) ihrer Bezugspersonen (Spiegelneuronen! s.: Joachim Bauer: „Warum ich fühle, was du fühlst“)

(\*\*) siehe Beiblatt/PDF: wissenschaftlicher Hintergrund zum alpha2-Zustand!

